

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 252.

Donnerstag den 28. October.

1858.

## Unter dem Polarkreise.

(Fortsetzung.)

Eine lange Grube führt, einem Maulwurfs- gange ähnlich, in das, was der Polarmensch sein Haus nennt. Nachdem er gebückt oder kriechend sich hindurchgewunden, gelangt er in die Furte. Es ist ein 2 Fuß tief in die Erde gewühltes Viereck, das zeltartig von Stangen und Balzfischrippen umzäunt, von Rennthierfellen und Schneeschichten gedeckt ist. Aber es wäre irrig, dieß schon für die eigentliche Wohnstätte zu halten. Die Furte bildet vielmehr nur das Dach oder die Hülle derselben. Denn erst innerhalb dieses Gerüsts steht das zweite Zelt: die Torunga. Man stelle sich einen Kasten vor, dessen Wände von Balken gebildet und über die hin gedoppelte Rennthierfelle gespannt sind. Man stelle sich diesen Kasten vor allem niedrig genug vor, um jeden Gedanken an ein Aufrechtstehen des Inwohners fern zu halten; er kann nur liegen oder sitzen. Man stelle sich ihn aber auch eng genug vor, um die Dekonomie zu bestaunen, die es möglich macht, daß auf einer Erdscholle von vielleicht sechs Fuß Breite und Länge eine Familie von eben so viel Menschen nebst Hunden, nebst Vorräthen, nebst Waffen, nebst Fischer- und Jagdwerkzeugen Platz hat. Keine Oeffnung gestattet dem Dämmerchein des Tages, keine dem reinigenden Hauche der Atmosphäre Eingang. Allerdings — was der Tschuktische verlangt, das bietet noch immer diese Stätte. Denn abgeschlossen, wie sie ist, würde sie schon an sich eine nothdürftige Wärme gewähren. Aber der eigentliche Erzeuger derselben ist jene Lampe, die immer brennend in der Mitte herabhängt. In einer Muschel oder einem Knochen glüht, von Walthran genährt, die Flamme eines Mooses, des einzigen Vertreters der Pflanzenwelt an der Küste, und diese Flamme genügt, den win-

terlichen Kerker zu erwärmen und zu erleuchten. Sie ist in der That Licht, Ofen- und Heerdfeuer zugleich. Aber nun nehme man zu dem Allen den thranigen Dampf, der qualmend die Hütte erfüllt, den erstickenden Ruß, der mit jedem Athemzuge in die Lungen dringt und bald Alles mit einer schwarzen Decke überzieht, man vergegenwärtige sich die ganze Qual der quetschenden Enge, und erst dann — doch nein! auch dann nicht vermag sich der Europäer ein Bild zu machen von der Torunga.

Der Tschuktische überdauert in ihr den Winter. Dort liegt er, die lange Nacht getheilt zwischen Schlaf und Essen und den kleinen Arbeiten, zu denen er das angeborene Geschick des Mongolen mitbringt. Die Frauen nähen, die Männer schärfen ihre Waffen, bessern ihre Netze aus, oder versuchen die Gelehrigkeit der Hunde. Es unterbricht auch wohl einmal ein Freudentag die öde Gewohnheit. Dann steigert sich die unter der eisigen Zone so natürliche Eglust zu thierischer Gier. Der rohe Speck des Walzfisches und der Robbe ist das immer wiederkehrende Mahl; eine Hand voll Schnee löscht den Durst; aber den höchsten Genuß beut dem Tschuktischen der Tabak. Wenn dieser magische Rauch ihn umwallt, dann verschwindet ihm alle Sorge und alles Glend. In der That, wer die — gleichviel, ob wirkliche oder eingebildete — Kraft dieses Krautes nicht ahnt, der sehe dem Ichthyophagen (Fischesser) des Eismeer zu, wie er den kleinen steinernen Pfeifenkopf mit dem seltsamen Gewürz anfüllt, das er haushälterisch halb mit Moos gemischt, wie er es behutsam anzündet, wie er begierig dann und geschlossenen Auges den Rauch in die Lungen zieht und wieder gen Himmel bläst, während Aller Blicke auf ihm haften und der Nächste schon die Hand ausstreckt, das Zauberinstrument zu empfangen, um auf gleiche Weise einen Freudenzug daraus zu schlürfen. (Vergl. Chamisso, Reise um d. W. I, 122.)



Wer aber wollte den Armen tadeln, wenn er, nicht vermögend den grimmen Feind zu bekämpfen, ihn sich auf diese Weise gleichsam unsichtbar zu machen sucht? Denn so furchtbar ist die Kälte des arktischen Winters, daß selbst der frostgehärtete Eschutschische nur nothgedrungen seinen Aufenthalt zu verlassen wagt. Dieß geschieht, wenn die Vorräthe aufgezehrt sind und andere aus wohlverborgenem Verstecke hervorgeholt werden müssen. Mit einer Fürsorglichkeit, wie sie der Nomade nicht kennt, hat er den Ueberfluß seiner sommerlichen Jagd- und Fischzüge bewahrt. Große Gruben sind die Speicher, und dieselbe Kälte, deren tödtlicher Hauch ihn mit jedem Athemzuge bedroht, macht ihm möglich zu leben, indem sie die aufgesparten Fleischmassen vor Verwesung schützt. Aber wehe, wenn länger als gewöhnlich der Winter das Meer verschließt! Dann zu den Schrecken des Klima's gesellt sich der Hunger mit seinem Gefolge. Wir wollen das grause Bild nicht aufrollen; aber wer noch zweifeln sollte, der lese, wie Kane einst in der Melvillebucht eine ganze ausgestorbene Niederlassung fand. Um die Lampe ohne Del saßen, wie ehemals, die Gestalten der Bewohner mit schwarz gewordenen Lippen und eingefunkenen Augen. Der erstarrte Hund lag neben dem erstarrten Herrn, und das Kind ruhte erstoren in der Rennthierhaut-Kapuze, welche die Leiche der Mutter umhüllte. Mit dem gespenstischen Scheine des Lebens hatte das Eis sie alle erhalten. Und wie dem Eskimo, nicht anders ergeht es dem Eschutschischen oder seinen Nachbarn; vielmehr wissen wir aus beglaubigter Ueberlieferung, daß ganze Stammschaften derselben vom Mangel aufgerieben wurden.

Kaum geringere Gefahr droht, wenn eine Seuche die Hunde hinwegrafft. Denn mit dem Leben dieses Geschöpfes ist das Leben der Küsten-Eschutschischen untrennbar verknüpft. Was dem Nomaden das Renn, das und mehr als das leistet ihm der Hund. In unseren Breiten würde der nur halbgezühmte, wolfsartige Wildling rasch abarten, oder vielleicht nur seine üblen Eigenschaften entwickeln; dort oben ist er der einzige und unschätzbare Freund und Helfer des Menschen. Mit großer Kraft und Schnelligkeit verbindet er die geduldigste Ausdauer und eine wunderbare Schärfe der Wahrnehmung. Er stellt dem jagenden Eschutschischen das Wild; er zieht ihm den Schlitten und im Wirbel der Uferbrandung das Boot; wo die Spürkraft menschlicher Sinne längst versagt: im Schneetreiben der Berge, und auf dem Eise der Sunde, da ist er der untrüg-

liche Führer, und wie oft! der alleinige Retter des irrenden Herrn. Sein Instinkt findet überall den Pfad, wittert jede Gefahr, und müssen im Winter die oft allzu tief und fern geborgenen Vorräthe aufgesucht werden, so vermag nur Gedächtniß und Geruch dieser Thiere das Verlorene wieder zu erreichen. Daher ist Reichthum an Hunden der Stolz, und Pflege derselben ein Hauptgeschäft des Eschutschischen. Mit ihnen theilt er Lager und Mahl, und obgleich sein Aberglaube sie zuweilen grausamen Mißhandlungen unterwirft, bewährt das edle Geschöpf doch auch dort den alten Ruhm der Treue.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Wie von anderen großen Städten der Preussischen Monarchie besondere Adressen an Se. Königliche Hoheit den Prinz-Regenten auf Veranlassung der Uebernahme der Regentschaft erlassen sind, so haben auch Magistrat und Stadt-Verordnete unserer Stadt die Absendung einer solchen Adresse beschlossen. Dieselbe ist, kalligraphisch von bekannter geschickter Hand ausgeführt, gestern abgeschickt worden.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 118. Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Haupt-Gewinn von 150,000 Thlr. auf 12,968, der zweite Haupt-Gewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 2592. 2 Haupt-Gewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 41,336 und 59,812; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 71,867 und 75,840; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 7682, 17,616, 79,097 und 80,214.

24 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 125, 1091, 3766, 6197, 12,032, 12,760, 26,469, 27,207, 29,281, 33,829, 34,967, 38,712, 39,277, 42,786, 47,556, 49,968, 63,117, 73,591, 75,618, 80,752, 83,255, 84,293, 92,560 und 92,873.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2321, 3115, 5164, 9360, 13,513, 15,763, 21,214, 23,567.



23,913. 26,184. 30,358. 32,494. 32,724. 34,943.  
 49,573. 49,734. 50,999. 54,890. 55,394. 59,734.  
 60,068. 63,855. 65,584. 66,053. 68,477. 73,606.  
 74,293. 74,959. 76,621. 76,676. 78,785. 83,565.  
 85,822. 87,875. 89,470 und 92,852.

60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 278.  
 2326. 2593. 2987. 6112. 10,034. 10,781. 11,284.  
 11,546. 12,718. 13,455. 15,107. 15,789. 16,630.  
 17,306. 17,878. 19,914. 20,305. 21,040. 24,257.  
 24,344. 26,471. 32,738. 35,223. 37,590. 38,144.  
 40,053. 40,595. 41,387. 46,326. 47,635. 51,838.  
 52,233. 55,858. 56,720. 58,345. 58,627. 58,848.  
 60,003. 60,084. 60,816. 61,324. 63,676. 67,391.  
 68,674. 69,009. 69,822. 77,734. 79,888. 81,965.  
 82,245. 85,171. 86,329. 89,341. 89,754. 90,244.  
 90,460. 90,946. 91,413 und 94,491.

Berlin, den 26. October 1858.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
 von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Der erste Zug der Sprizen-Compagnie, so wie sämtliche Sprizenmeister und Rohrführer versammeln sich

**Freitag den 29. October Nachmittags  
 3 Uhr**

zur Sprizen-Probé auf dem Rathshofe. Hierbei wird nochmals auf §. 49 der Feuer-Ordnung aufmerksam gemacht.

Halle, den 26. October 1858.

Der Feuer-Director **A. Scharre.**

**Die Arbeits-Anstalt der städtischen Armen-Schule** verkauft eine Partie schon ge-  
 brauchter Spinnräder, wegen Aufgabe des Spinn-  
 Unterrichts, im Ganzen oder im Einzelnen zu **sehr  
 billigen** Preisen.

## Retourbriefe.

1) Ledersabrikant Ziegen speck in Neustadt a. d. Oder. 2) Müllergeselle Julius Richter in Dennewitz bei Jüterbog. 3) Bürgermeister Kriesel in Wandsburg. 4) Frau Wambacher in Magdeburg. 5) Intendantur-Rath Michaelis in Halle. 6) Kommissionair Möbus in Halle. 7) Gastwirth Flißter in Goddula bei Dürrenberg.  
 Halle, den 26. October 1858.

Königl. Post-Umt: **Fesca.**

## Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Zur Anfertigung einer Parthie Körbe für Glas- und Blech-Ballons setzen wir einen Bietungs-Termin in unserm Comptoir Brüderstraße Nr. 16  
**zum Donnerstag den 28. d. M. Vorm.  
 10 Uhr**

an.

**Die Direction.**

## Reines Roggenbrodt!

ohne Tadel, empfehle ich hiermit gehorsamt.

**F. Bachmann**, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Gutes Gänse- und Schweineschroot empfiehlt die Mehlschmiede von **Baader**, Breitenstraßenecke.

**Feinste Thüringer Tafelbutter**, bedeutend feiner als Stückbutter, erhielt, und empfehle davon a. U. 10 Gr.

**J. Kramm**, Brüderstraße Nr. 17.

Einige Wispel Futter-Rüben sind zu verkaufen Steinweg Nr. 31 beim Gärtner.

**Solaröl** empfiehlt **J. W. Dittmar.**

**Solar-Öl** erhielt und empfiehlt  
**Theodor Eisentraut.**

Eine melkende Ziege ist zu verkaufen.  
 Ziegelei vor Böllberg.

Einen Damenschreibtisch verkauft  
 große Steinstraße Nr. 26 im Hofe, 1 Tr.

Drei neue schöne birkenne Kommoden stehen billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Meier** in Giebichenstein Nr. 98.

Eine starke Akazie liegt als Nußholz zu verkaufen im Garten kleines Lerchenfeld Nr. 3.

Kleine Siegelsammlungen werden gekauft große Klausstraße Nr. 19, 1 Treppe.

**Pergament**, be- oder unbeschrieben, in gr. oder kl. Stücken, kauft zum höchsten Preis große Ulrichsstraße Nr. 18.

Gutgearb. Schrotenschuhe und Stiefeln Kuhgasse 5.

Von heute an beabsichtige ich hier als Arzt zu practiciren. Meine Wohnung ist: alter Markt 34, 1. Etage.

Halle, den 19. October 1858.

**Dr. C. Herzberg,**

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ein Kindermädchen, die schon als solche gedient hat, wird gesucht Rannische Straße Nr. 17.

Eine einzelne, ordentliche Person findet sogleich eine gute Aufwartung. Näheres Strohhof, Herrenstraße Nr. 5 früh von 8 — 12 Uhr.

Näherinnen in und außer dem Hause sucht **C. Voigt**, Mittelstraße Nr. 4.

Die zweite Etage des Hauses große Ulrichsstraße Nr. 29, aus 5 Stuben und allem Zubehör bestehend, ist zu vermieten, sofort zu beziehen.

Fleischergasse Nr. 10 sind zwei Stuben, Kamern und Zubehör zu vermieten u. sofort zu bez.

Eine Wohnung, für eine oder zwei alleinstehende Damen passend, ist gleich oder bis Ostern 1859 zum Preise von 72 *R.* per Anno zu vermieten Paradeplatz Nr. 5.

**Bärgasse Nr. 11**

ist eine Et. u. K. mit Möbel an einzelne Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.

Große Schloßgasse Nr. 10 ist eine mölirte Stube und Kammer zu vermieten.

Ein neu möblirtes Zimmer ist für 24 *R.* nebst Aufwartung an einen soliden Mann sofort zu vermieten. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Eine Kinder-Schürze gefunden. Abzuholen Steinweg Nr. 31 beim Gärtner.

Ein Schirm ist stehen gebt. u. abzub. Lpzgstr. 68.

**Goldene Rose.**

**Donnerstag Abend Concert** nebst humoristischen Gesangvorträgen von den Geschwistern **Moser** aus Berlin.

**Erklärung.**

Es haben sich durch Bemühung elender Creaturen lügenhafte Gerüchte über mich im Publikum verbreitet, um meine stets bewahrte Ehre anzutasten, sich sogar erfrecht meiner Frau einen Spottnamen beizulegen und öffentlich zu verbreiten; ich erkläre die Erfinder und Verbreiter für ehrlose Schufte.

Uebrigens werde ich mich mit dieser Erklärung begnügen, weil diese Subjekte zu erbärmlich sind, kostspielige Klagen gegen dieselben zu führen.

Der Meubleshändler und Lackirer **Hentschel.**

**Familien-Nachrichten.**

**Vermählungs-Anzeige.**

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns nur hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 26. October 1858.

**Franz Hart**, Amtspächter des Königl Familien-gutes Ober-Delse bei Freiberg in Schlesien.

**Meta Hart** geb. **Dähne.**

Heute Nachmittag 4 Uhr endete ein sanfter Tod das thätige Leben unsers guten Vaters, des Sattlermeisters **Fr. Lehmann.** Diese traurige Nachricht zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

**die Hinterbliebenen.**

Halle, den 26. October 1858.

**Hallscher Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 23. October 1858.

Weizen	2 Thlr.	17 Sgr.	6 Pf.	bis 3 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1	27	6	2	7	6
Gerste	1	12	6	1	27	6
Hafer	1	5	—	1	15	—

